

**VIDEOBOTSCHAFT**  
**des Präsidenten der Russischen Föderation V.V. Putin**  
**an die Teilnehmer des Festaktes aus Anlass des 60-**  
**Jährigen Jubiläums der Gründung des Ost-**  
**Ausschusses der Deutschen Wirtschaft**  
(Berlin, den 25. Oktober 2012)

- Arbeitsübersetzung -

Sehr geehrter Herr Cordes,  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Freunde!

Ich freue mich die Teilnehmer des Festaktes aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft begrüßen zu dürfen!

Ich gratulieren Ihnen allen von Herzen zu so einem bedeutenden und für uns alle wirklich wichtigen Jubiläum. Der Beitrag, den der Ost-Ausschuss zur Entwicklung der deutsch-russischen Beziehungen schon seit sechs Jahrzehnten leistet, ist schwer zu überschätzen.

Entstanden im Jahre 1952 hat mein Altersgenosse seine Tätigkeit in sehr schwierigen Zeiten begonnen, als der Kalte Krieg in vollem Gange war.

Aber die deutschen Industriellen waren zukunftsorientiert und wollten auf den östlichen Märkten

aktiver werden. Sie glaubten daran, dass gegenseitig vorteilhafte wirtschaftliche Beziehungen unabhängig von Ideologie und politischen Umständen wie kein anderes Mittel zur gegenseitigen Annäherung der Staaten beitragen können.

Es ist dem Beitrag deutscher Geschäftsleute zu verdanken, dass im Jahre 1955 die BRD diplomatische Beziehungen mit der Sowjetunion aufnahm und das langfristige Erdgas-Röhren-Geschäft abgeschlossen wurde. Deutschland wurde zu unserem größten wirtschaftlichen Partner und konnte bis heute diese Position beibehalten.

Mehr als 40 Jahre lang hat einer der Gründer des Ost-Ausschusses - Otto Wolff von Amerongen - die Organisation geleitet. Sein Leben hat er der Stärkung der Handels- und Investitionszusammenarbeit zwischen dem Westen und dem Osten gewidmet. Sein Anliegen setzten unser enger Freund Herr Klaus Mangold und der jetzige Vorsitzender Herr Eckhard Cordes fort.

Liebe Freunde!

Russland und Deutschland sind durch enge strategische Partnerschaft verbunden. Wir haben ähnliche Ansichten bezüglich der meisten globalen und

europäischen Probleme, intensive Beziehungen in kulturellen und humanitären Bereichen. In diesem und im nächsten Jahr findet das deutsch-russische Kreuzjahr statt.

Unsere Wirtschaften vervollständigen sich gegenseitig und sind auf neue Investitionen, Produktionszusammenarbeit in hochtechnologischen und wissensintensiven Branchen orientiert.

Der Warenumsatz hat die Rekordsumme von 72 Mrd. US-Dollar übertroffen und wächst weiter. Das Gesamtvolumen der deutschen Investitionen in Russland nähert sich der Summe von 30 Mrd. US-Dollar.

Die Zusammenarbeit im Energiebereich entwickelt sich weiter. Russland versorgt die Bundesrepublik mit bis zu 40% ihres Gaskonsums und bis zu 30% des Ölkonsums. Zusammen rufen wir infrastrukturelle Großprojekte ins Leben – so wie die Gaspipeline „Nord Stream“. Nach der Eröffnung des zweiten Stranges am 8. Oktober dieses Jahres können bis zu 55 Mrd. Kubikmeter Gas jährlich geliefert werden.

Zu all diesen Errungenschaften hat der Ost-Ausschuss unumstritten seinen Beitrag geleistet.

Sehr geehrte Kollegen!

Viele von Ihnen – Leiter der deutschen Unternehmen – kenne ich persönlich. Wir treffen uns oft um die Aussichten der deutsch-russischen und der russisch-europäischen Beziehungen, konkrete geschäftliche Aussichten zu besprechen.

Sie haben pragmatische Ansichten, frei von Illusionen und Vorurteilen. Sie schätzen das jetzige Russland objektiv ein, Sie kennen nur zu gut unsere ungenutzten Möglichkeiten und Reserven.

Ich bin mir sicher, dass wir auch in Zukunft, auf gegenseitiges Vertrauen und Gemeinsamkeiten in Zielen und Interessen stützend, erfolgreich unsere vielseitigen Beziehungen in den Bereichen Handel, Investitionen und Technologien erweitern können werden – zu Gunsten unserer Völker, ganz Europas und auch der ganzen Welt.

Ich gratuliere Ihnen erneut herzlich zum Jubiläum und wünsche Ihnen erfolgreiche Arbeit.